An aerial, grayscale photograph of the city of Kassel, Germany, showing a dense urban landscape with numerous buildings, streets, and green spaces. The text is overlaid on this image.

Bewegen, verweilen, bestaunen:

Die Qualität des öffentlichen Raums

Kassel: Umbau der Goethe- und der Germaniastraße zu einer Promenade

Nürnberg, 16. Juni 2016

SRL Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung

Petra-Kelly-Stiftung



Carlo Frohnafel, Stadt Kassel

Amt Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz

Umbau der Goethe- und der Germaniastraße zu einer Promenade:

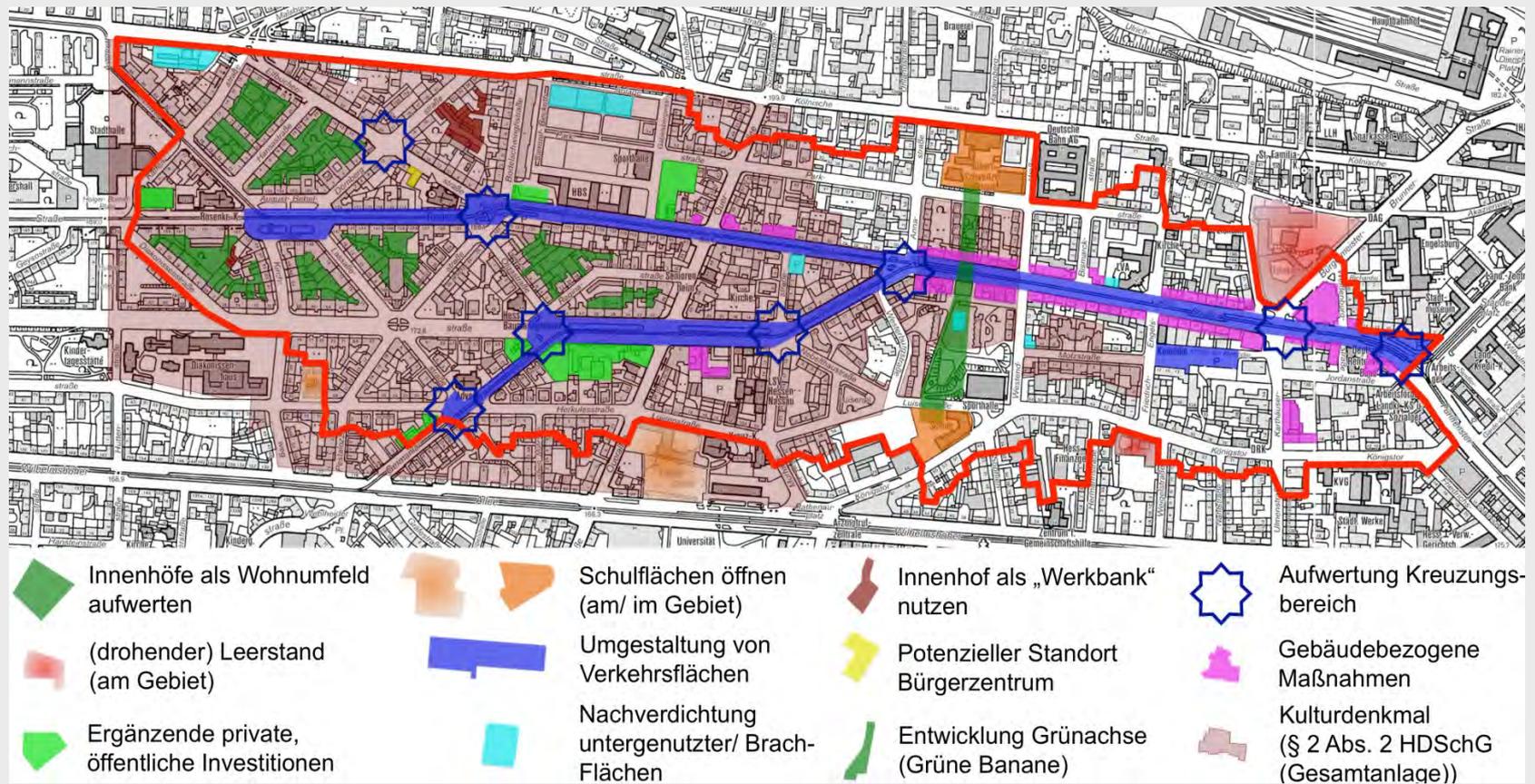
- Ausgangssituation
- Planung und Realisierung
- Beteiligung und Kommunikation

(Foto: Firma Trilux)

Goethe- und Germaniastraße

Ausgangssituation

Bund-Länder-Programm „Aktive Kernbereiche in Hessen“ ab 2008



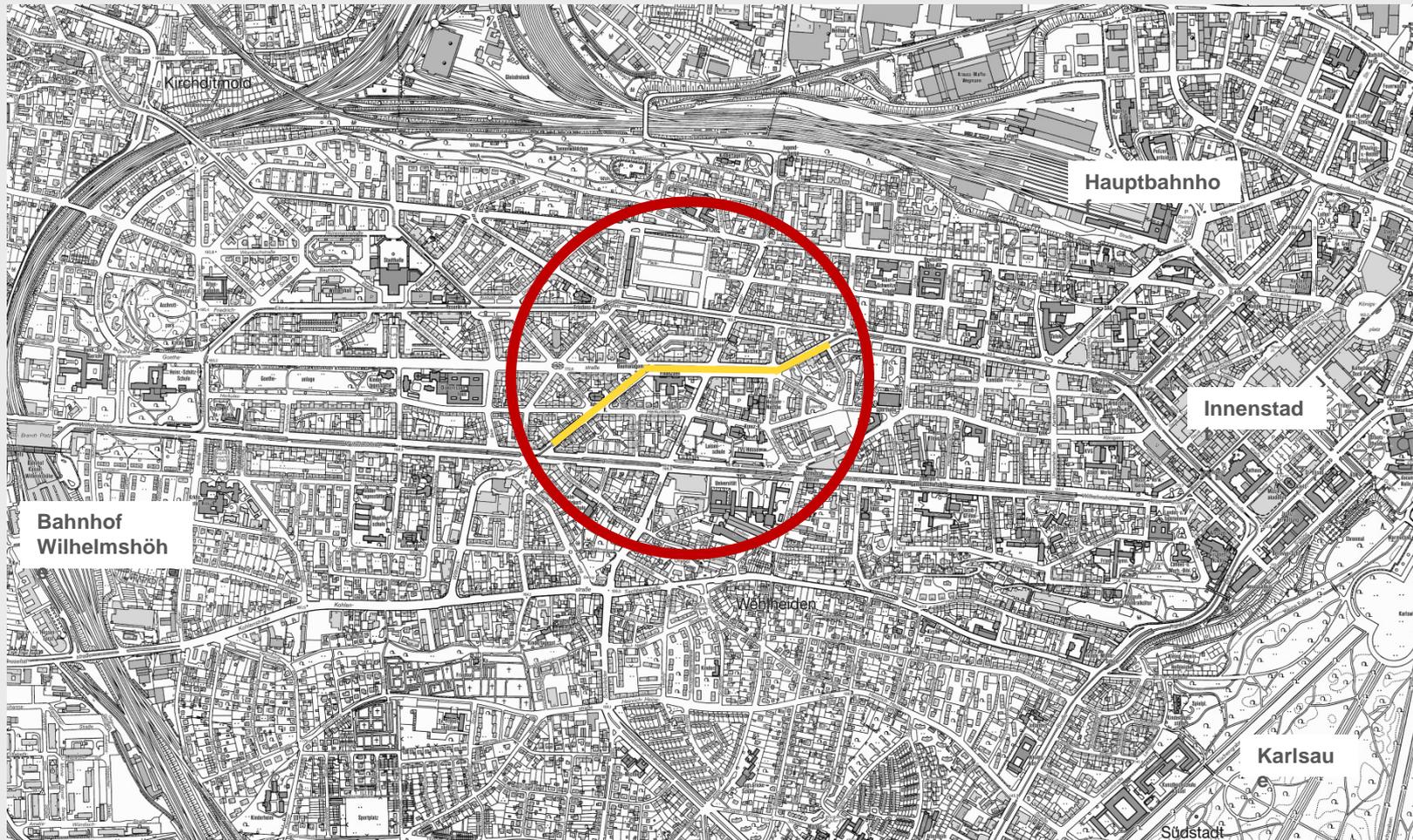
Fördergebiet

- Attraktiver Wohn- und Wirtschaftsstandort mit hoher städtebaulicher und architektonischer Qualität
- Engagierte und kreative Bürgerschaft mit großem Durchhaltevermögen
- Aktive Gewerbetreibende – hoher Anteil an inhabergeführten Geschäften
- Denkmal-Gesamtanlage „Vorderer Westen“
- Vorhandene Attraktivität und Lebensqualität wird durch Funktionseinbußen im öffentlichen Raum und durch Leerstände gefährdet

Fördergebiet

- Goethestraße und Friedrich-Ebert-Straße sind die zentralen Lebensadern
- Zwei Stadtteilzentren (West und Friedrich-Ebert-Straße)
- Versorgungsbereich für ca. 20.000 Menschen
- Versorgungsangebote in 180 Läden mit ca. 16.000 qm VK
- Insgesamt 670 Dienstleistungs- und gewerbliche Unternehmen
- 8.300 Einwohnerinnen und Einwohner
- 85 ha Fläche

Stadträumliche Lage





Ausgangslage Verkehr

Innerstädtische Hauptverkehrsstraße

- Überörtliche Verbindungsfunktion
- 11.000 KFZ/Tag
- Straßenbahn und Buslinie
- Hauptroute Radverkehr zwischen Innenstadt und Bahnhof Wilhelmshöhe
- Unfallschwerpunkt am Knotenpunkt Goethestraße/Querallee

Historisch: Die Kaiserstraße um 1910



(Fotos: Stadtarchiv Kassel)



Vor dem Umbau

- Unübersichtliche Straßenraumaufteilung
- Überdimensionierte Einmündungen / Knoten
- Halbseitig im Straßenraum geführte Gleistrasse
- Mangelhafte Radverkehrsführung
- Schlechte Querungssituation
- Schmale Gehwege
- Fehlende Aufenthaltsqualität



(Fotos: oben: PLF Landschaftsarchitekten / unten: Andreas Schmitz)

Goethe- und Germaniastraße

Planung und Realisierung

Goethestraße / Germaniastraße**Goethestr.****Ablauf**

Planung: 2008 – 2011

Bau: 2011 - 2013

Ausbau

Strecke: 700 m

Fläche: 26.000 m²**Finanzierung**Baukosten Stadt: 7,4 Mio.
€

- GVFG: 3,74 Mio. €
- Städtebauförderung: 1,23 Mio. €
- Beiträge / KAG: 1,35 Mio. €
- Eigenmittel Stadt und KVG: 1,12 Mio. €

Planung - Überblick



(Quelle: PLF
Landschaftsarchitekten)

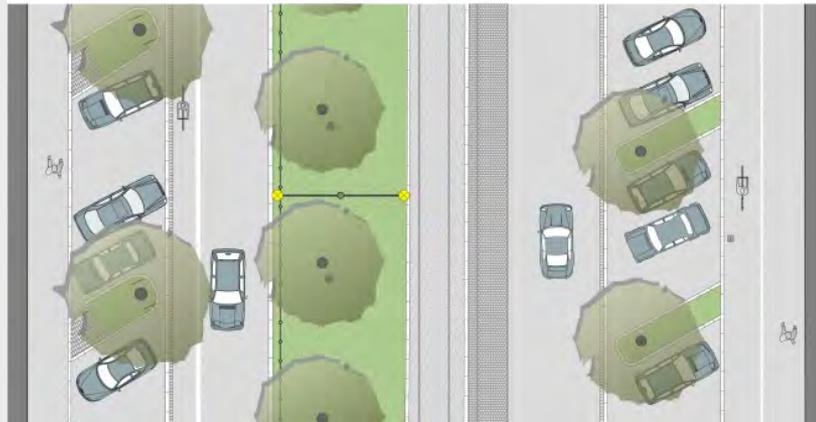
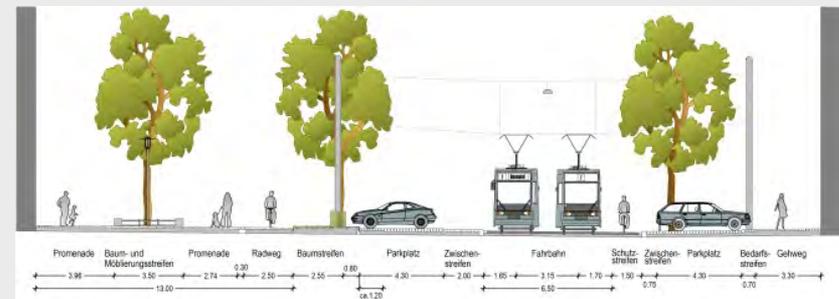
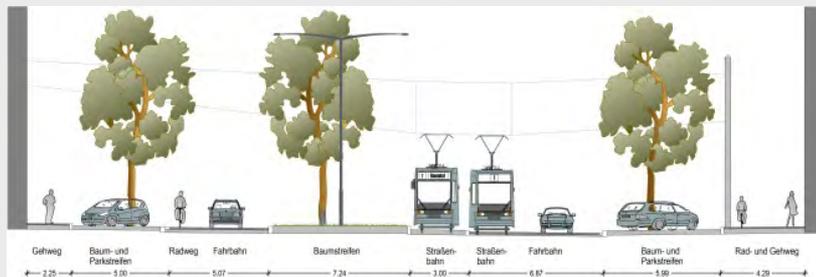
Promenade

Landschaftsarchitekten)

vorher

- nachher

(Quelle: PLF





Auftakt der Promenade von Osten



(Foto: PLF Landschaftsarchitekten)

Die Promenade



(Fotos: PLF Landschaftsarchitekten)

Die Promenade



(Fotos: PLF Landschaftsarchitekten)

(Foto: PLF Landschaftsarchitekten)



Goethestraße / Einmündung Germaniastraße vor dem Umbau



Die Promenade





(Foto: Andreas Schmitz)

Kreuzung Goethestraße / Germaniastraße



*(Foto: PLF
Landschaftsarchitekten)*

Rudolphsplatz



(Foto: PLF
Landschaftsarchitekten)



(Foto: Andreas Schmitz)



Der heutige Dr.-Lilli-Jahn-Platz



(Fotos: PLF
Landschaftsarchitekten)

Sichtachse zum Herkules

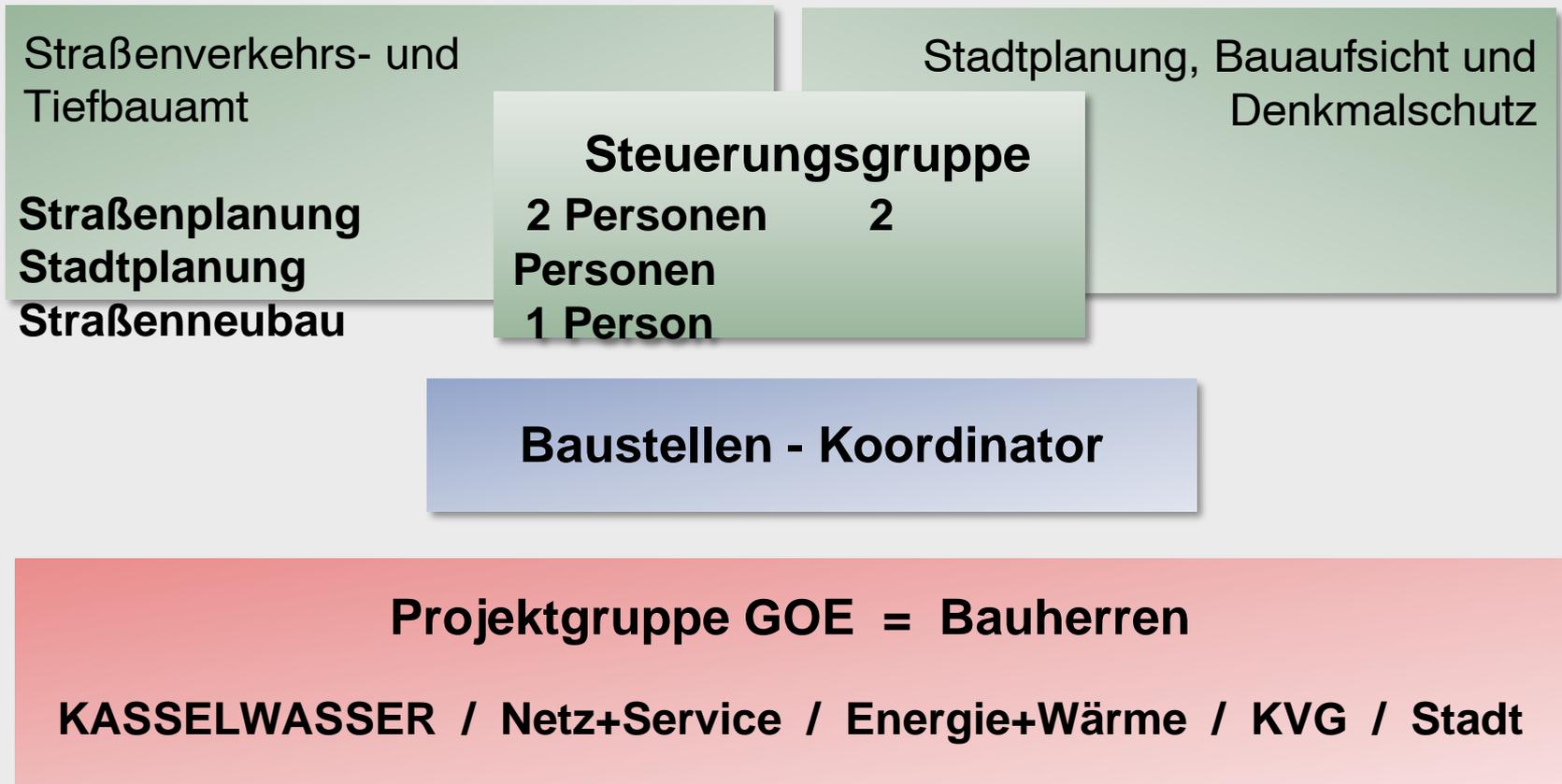
*(Fotos: PLF
Landschaftsarchitekten)*



Goethe- und Germaniastraße

Beteiligung und Kommunikation

Organisations-Struktur - Planung und Bau





(Fotos: Stadt Kassel)

Umfangreiche „klassische“ Beteiligung zu Planung

Zwei Anlieger-Workshops zu den Platzgestaltungen



(Fotos: Stadt Kassel)

**Breite Baustellen-Kommunikation
der Stadt:**

Presse

**Faltblatt für jede große
Bauphase**

**Info-Mail für
Geschäftsanlieger**

Internet: Bauphasenpläne

Baustellen- Koordinator

Quartierszeitung **“mittendrin“**

Bauablauf-
Information
im Internet
und mit
Faltblättern

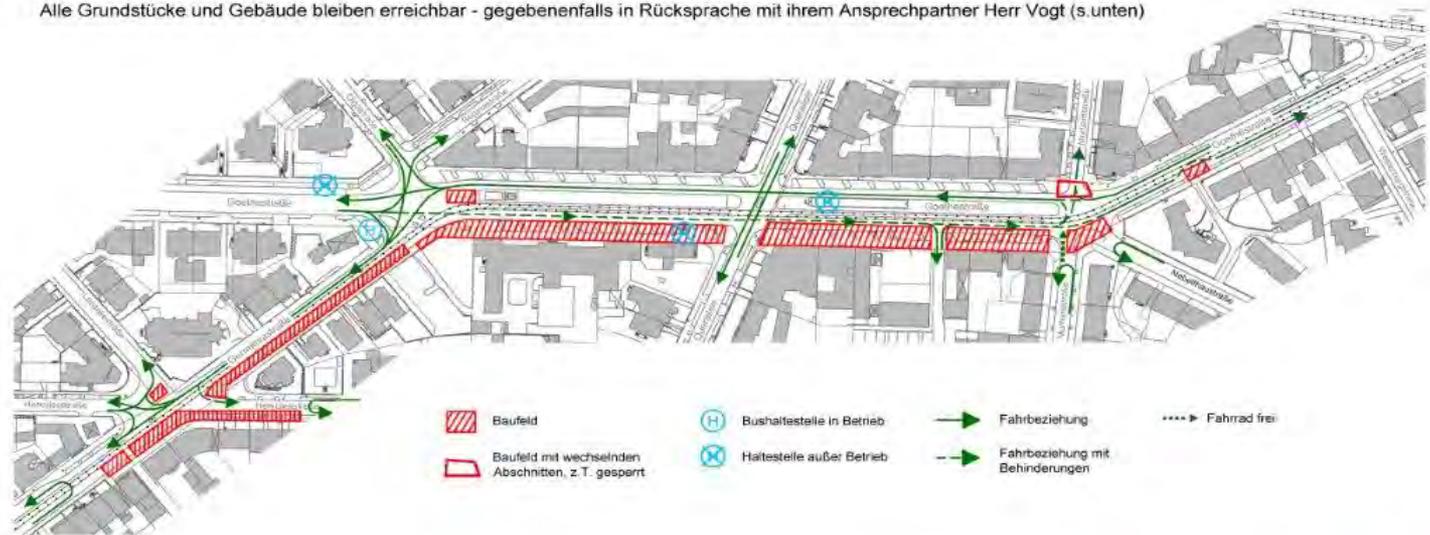
Ausbau Goethe- und Germaniastraße

Bauablauf 2011

Voraussichtliche Bauzeit dieser Phase: Mitte Juli - So. 07. August / 2-3 Wochen

Phase 1.2

Die Fahrtrichtung stadtauswärts von der Friedrich-Ebert-Straße zur Wilhelmshöher Allee bleibt 2011 durchgängig befahrbar.
Alle Grundstücke und Gebäude bleiben erreichbar - gegebenenfalls in Rücksprache mit ihrem Ansprechpartner Herr Vogt (s.unten)



STADT KASSEL
documenta-Stadt

Amt für Stadtplanung, Bauaufsicht
und Denkmalschutz
Jens Herold (Baubau)
Tel.: 787 - 8617
Mail: jens.herold@stadt-kassel.de

Straßenverkehrs- und Tiefbauamt
Thomas Stenbeger (Bauleitung)
Tel.: 787 - 8226
Mail: thomas.stenbeger@stadt-kassel.de

Stand: 13. Juli 2011
Änderungen und
zeitliche Anpassungen
sind möglich
www.stadt-kassel.de

Ihr Ansprechpartner:
Yves Vogt
Tel.: 0163 - 8 82 90 87
Arge Goethestraße



Der Ausbau erfolgt im Rahmen der
Verkehrsanstrukturförderung
mit Fördermitteln des Landes Hessen



Ein Projekt im Rahmen des
Bundesverkehrsprogramms
„Modernes Verkehrsnetz in Hessen“

Aktive Kernbereiche: Stadtbüro ab 2011 im Quartier



(Foto: Stadt Kassel)

**WOHNEN, LEBEN, ARBEITEN –
NEUE PERSPEKTIVEN FÜR UNSER
QUARTIER**

Vierfältigste Wohnmöglichkeiten und Freiräume, hochwertige Nahversorgung und Geschäfte mit exklusiven Angeboten, Firmen und Institutionen, Kunst und Kultur: Unser Quartier rund um die Friedrich-Ebert-Straße ist ein lebhafter Ort städtischen Lebens. Die zentralen Straßen führen zu Boulevard und Promenade, die Freiräume bieten neue Aufenthaltsqualitäten – schon bald öffnet sich unser Stadtteil in einem völlig neuen Licht! Wie haben Sie dabei und gestalten Sie den Wandel?

Wie haben Ideen für Verbesserungen, planen eigene Aktivitäten oder wollen in Ihre Immobilie investieren?

Das Stadtbüro-Team informiert und unterstützt Sie!

- nehmen Ihre Fragen und Ihre Sorgen ernst und greifen Ihre Anregungen auf,
- unterstützen Ihr Engagement und planen gemeinsam mit Ihnen Aktivitäten,
- fördern und koordinieren den Dialog zwischen allen Akteuren, um gemeinsame Projekte zu entwickeln,
- organisieren Beteiligung, damit Ihre Ideen in die weiteren Planungen zur Neugestaltung von Plätzen, Straßen und Freiräumen einfließen,
- beraten und unterstützen Sie als Haus- und Grundstückseigentümer im Hinblick auf Investitionen in Ihre Immobilie,
- beraten Sie zu Förderprogrammen im Bereich der Hausrenovierung,
- entwickeln mit Ihnen Projekte für den Aktionsfonds Friedrich-Ebert-Strasse,
- unterstützen Einzelhändler und Einzelhändlergemeinschaften, stärken damit den Einzelhandelsstandort und beugen Leerstand vor,
- sichern gemeinsam mit den vielen Kreativen die kulturelle Vielfalt im Quartier und bauen diese weiter aus.

Die von der Stadt Kassel zusammen mit Bürgerinnen und Bürgern initiierten Planungen machen unser Quartier attraktiver. Sie – die Bewohnenden und Bewohner, die Haus- und Grundeigentümer, die Einzelhändler und Dienstleister, die Kreativen und die Freiberufler, die Institutionen, die Vereine und die Kirchengemeinden – bringen mit Ihrem privaten, beruflichen wie öffentlichen Engagement und Ihren Investitionen den Wandel im Quartier voran!

Für Sie sind wir da! Sprechen Sie uns an!

**WIR VOM STADTBÜRO –
IHRE ZENTRALE ANLAUFSTELLE IN DER
FRIEDRICH-EBERT-STRASSE 32...**

„Wir unterstützen Sie aktiv, kreativ und nachhaltig bei der Entwicklung und Umsetzung ihrer Ideen.“
Simeone Maccheri & Jean-François

**Ihr
Quartier.
Ihre
Chancen.
Ihre
Zukunft.**

STADTBÜRO *

**FRIEDRICH-EBERT
STRASSE**

* Ihre zentrale Anlaufstelle für alle Fragen und Anregungen

Aktive Kernbereiche: Kommunikationskonzept

mit Postkarten-Aktionen,
starkem Logo und
weiteren Angeboten



(Foto: Simone Mäckler)

GOETHE-GERMANIA STRASSE

WIR IM QUARTIER

AUF DEM WEG ZUR PROMENADE

2011 begonnen, nun geht's endlich weiter. Die Baustelle „auf dem Weg zur Promenade“ beginnt mit ihrer heißen Phase. Die komplette Südsseite mit Geh- und Fahrradwegen, Fahrbahn, Straßenbänkschen, Parkplätzen und Begrünung wird im neuen Glanz erstrahlen!

Nachdem 2013 die Nordseite neu gestaltet wird, entsteht mit der Germaniastrasse und Goethestrasse ein echtes Schmuckstück im Herzen Kassels. Besuchen Sie uns, um an Sie Zeuge bei der Entstehung der neuen Promenade. Wir haben auch während der Umbauphase normal für Sie geöffnet, nehmen Sie sich Zeit und schauen Sie vorbei!

www.wir-im-quartier.com

GOETHE-GERMANIA STRASSE

Wir feiern!

Baustelle adé
Promenade juchee!

Es ist gelungen, die Einzelhändler mit Unterstützung des Stadtbüros zu aktivieren

GOETHE-GERMANIA STRASSE

WIR IM QUARTIER

AUF DEM WEG ZUR PROMENADE

- 1 GERMANIASTRASSE
- 2
- 3 QUERWEG
- 4 ULENSPEGEL BIER- UND WEINKOLAL
- 5 LoPo MEDIA GMBH
- 6 RESTAURANT BOCCACCIO
- 7 CARPE DIEM DRY CONCEPT STORE
- 8 CASSELER KINDERZIMMER KINERFACHGESCHAFT
- 9 JATHO WOHNEN IM ERRICHTUNGSPARTNER
- 10 FRISURENSTUDIO HAIR RESIDENZ
- 11 KOSMETIK SALKI MARGRIT WITZEL
- 12 SCHMÄLERER BROTTLADEN
- 13 TRAGERS TENNISLADEN
- 14 CITRON-SCHMITZ & PARTNER IMMOBILIEN
- 15 ZEIT FÜR DICH AUFREDEA UND KOSMETIK
- 16 KINDER KÜCHE - KINDER KAFFEE
- 17 OFF BALANCE BALLET, TANK UND BEWEGUNG
- 18 STARCLUB MARKET KASSEL
- 19 FILMLADEN KASSEL e.V.
- 20 ENELMANN BIKE
- 21 JACQUES' WEIN-DEPOT
- 22 CAFE BUCH-OASE
- 23 DR. BEMMEL SNEHLEWAREN SCHULBEDARF
- 24 MUSTER&SOHN EXCLUSIVE ERRICHTEN

Weitere Aktivitäten der Einzelhändler im Stadtteil über die Goethestraße hinaus





Blick vom Rudolfplatz in die Goethestraße.

NEUE WEGE IN DER STADT

Ausgezeichnete Neugestaltung der Goethe-/Germaniastraße mit dem Deutschen Städtebaupreis.

Als Beispiel gebend für die vielerorts anstehende städtebauliche Reparatur autogerechter Hauptverkehrsstraßen, charakterisiert die Jury der Städtebau-Akademie den Umbau der Goethe- und Germaniastraße zu einer Promenade.

Wenn auch der Entwurf selbst konkret für Kassel erstellt worden sei, so seien die Entwurfsprinzipien doch verallgemeinerbar, so die Jury weiter.

Der parallel zum Städtebaupreis ausgelobte Sonderpreis, in dessen Rahmen die Kassel-Planungen nun ausgezeichnet wurden, stand in diesem Jahr unter dem Motto „Neue Wege in der Stadt“ und diente der Akzentuierung eines besonders dringlichen Handlungsfeldes im Bereich Stadtentwicklung und Baukultur. Stadtbauplatz Christof Noldka beschreibt den

Kasseler Ansatz, mit dem die Stadt die Situation für alle Verkehrsarten sowie das Stadtklima und die Artenvielfalt durch Neupflanzungen von Bäumen verbessert hat, kurz und knapp: „Zum Flanieren und

Infos zum Umbau der Goethe- und Germaniastraße auch auf den Internetseiten der Stadt Kassel und des Stadtbüros Friedrich-Ebert-Straße: [www.friedrich-ebert-strasse.net](http://www.stadt-kassel.de/projekte/kernbereiche/infos/7036/index.html)

Wohlfühlen haben wir dem Verkehr etwas Raum abgerungen.“ Der Stadtbau freut sich, „dass die neu gestaltete Goethe- und Germaniastraße nicht nur von den Anwohnern und Nutzern gut angenommen wird, sondern auch die Experten der Städtebaupreis-Jury überzeugen konnte.“ Mit ihrer sorgfältigen Planung erreicht die Neugestaltung durch Flächenzugewinn für Fußgänger, Radfahrer und die Aufenthaltsqualität enorme Verbesserungen – und das bei vollem Erhalt der Verkehrsfunktion für PKW und Tram. Zwei Plätze auf ehemaligen Verkehrsflächen markieren Anfang und Ende der neuen Promenade, die Teil einer stadtwerten Rad- und Fußverkehrsverbindung ist.



Der Rudolfplatz an einem lauen Sommerabend.

ICH MACH MICH ZUM AFFEN!

Kolumne von Markus Exner

Warum, so werden Sie mich fragen, mache ich mich (freiwillig!) zum Affen? Nun, ich will auch dort sitzen. Dort, auf dem Affenfelsen. – Dem Affenfelsen? Hier in Kassel? – Ja!

Dem „meinen“ Affenfelsen ist nicht auf Gibraltar und auf ihm tummeln sich nicht die kleinen Berberäffchen. Mein Affenfelsen ist in Kassel, mitten in „meinem“ Quartier, im Vorderen Westen zwischen Friedrich-Ebert-Straße und Wilhelmshöher Allee und ist Schauplatz eines herrlichen „Affentheaters“.

Gebaut hat ihn die Stadt Kassel nach Entwürfen des Architekten Andreas Schmidt-Maas vom Planungsbüro PLE, und er ist ein rechtwinkliges, kantiges Gebilde aus Stein, Beton und Holz auf dem Rudolphsplatz. – Dem Rudolphsplatz? – Dem neuen Platz am Ende der Promenade, wo die Germaniastraße von der Goethestraße abzweigt.

Und samstags zieht der documenta-Laser am Himmel einen grünen Strich über unsere Köpfe.

Ich weiß nicht, wer die Bezeichnung Affenfelsen für den Platz geprägt hat, jedoch ist er bereits in aller Munde – treffend und positiv. Hier mache ich mich gern zum Affen. Sicher wird man uns nicht einst ein Affendenkmal setzen, wie das im Garten von Gut Windhausen bei Nienstal. Doch bewahrheitet sich mal wieder ein Satz des klugen und geistreichen Erich Kästner: „Die ersten Menschen waren nicht die letzten Affen“.



Markus Exner ist Schauspieler und Regisseur. Er lebt seit zweieinhalb Jahren im Vorderen Westen.

Doch abends sitzen wir dort, bisweilen dicht gedrängt. Wir gehen vor die Tür und genießen bei einem Glas Wein oder Bier die laue Sommerluft, das Gespräch mit Nachbarn, die Gesellschaft neuer Bekannter. Wir sind weder affektiert noch lackaffen, wir zelebrieren nur einfach mal die schönen Seiten des Lebens, die Vielfalt eines bunten Stadtviertels. Großeltern spielen mit ihren Enkeln, junge Väter und Mütter mit ihren Kindern. Neulich hat sich ein Paar einen Rekord mitgebracht und getanzt. Urbanität zwischen Tango und Foxtrott.

Ich liebe diesen Platz! Von ihm aus sehe ich den Herkules hoch oben im Bergpark. Auf ihm fahren tagtäglich die Kinder wie



ZU(M) HAUSE: LEBEN MIT DER PROMENADE

Von Stefanie Lang

Die neu gestaltete Goethe- und Germaniastraße: ein 100siger Zugewinn an Lebensqualität.

Nun Jahre ist es nun her: Wir kamen aus Frankfurt am Main und zogen in die Goethestraße. In dieser Zeit schätzten wir die Anonymität der Großstadt, fühlten uns frei und unbeobachtet.

Dann, zurück in Kassel, in freudiger Erwartung eines Kindes. Am schwarzen Brett im neuen Haus in der Goethestraße: gemeinsames Hausgrillen am 20. Juli. Welcher Kontrast, kannten wir in Frankfurt doch gerade mal den Hausmeister. Heute, neun Jahre nach unserem Einzug, sind oft wir es, die die Gemeinschaft suchen. Seit knapp einem Jahr leben wir nun mit der Promenade. Sie erweitert unseren Lebensraum, besonders den der Kinder um uns. Sie bietet einen Zugewinn an Spielraum, vergrößert unseren Wohnraum, ist eine Art Terrasse, die sonst fehlte. Erst kürzlich fiel mir auf, wie sehr ich den neu gewonnenen Stadtraum angenommen habe, ihn bewahren will – es stört mich sehr, wenn Müll auf ihm herumliegt.

„Hier fühlen wir uns zuhause“ Im Laufe des letzten Jahres habe ich Menschen auf der Straße kennengelernt, die unsere Nachbarn sind, die ich vorher auf dem schmalen Bürgersteig einfach nicht getroffen habe. Jetzt sind es gerade diese Begegnungen, die das Leben vor der Tür so bereichern. Einen Kaffee

auf der Bank vorm Haus zu trinken, ein Plausch mit Passanten, mit Bekannten, mit Nachbarn. Abends, dann und wann, der Musik zu lauschen, den Paaren zuzusehen, die Foxtrott tanzen um den Rudolphsplatz und Tango. Den Kindern noch mehr Leben füllen, sich ständig neue Spiele einfallen lassen, aus Bierkästen und Bohlen Rampen bauen, um Stunts mit ihren Rollern zu machen und den glatten Belag zum Skaten nutzen. Es ist Leben eingekehrt, der Stadtraum bietet sich an, ihn zu nutzen. Holzbänke werden mal zum Fußballtor, dann laden sie wieder zum Verweilen ein.

Für uns ist die neue Promenade ein 100siger Zugewinn an Lebensqualität. Nicht zuletzt durch ihr Entstehen ist der Stadteil für mich zu meinem Kasseler Kiez geworden, hier fühle ich mich mit meiner Familie zuhause.

Schon vor dem Bau der Promenade hatten wir vor zu bleiben, nun werden wir es sicher tun.



Stefanie Lang führt mit ihrem Mann Mario Lang ein Architekturbüro im Königstor 23. Sie wohnt mit ihrer Familie an der neuen Goethe-Promenade.

Positive Resonanz in aktuellen Ausgaben der Quartierszeitung

Präsentation des Projektes als „gutes Beispiel“ auf der Internetseite des Landes

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Gute Beispiele der Städtebauförderung in Hessen

**Kassel: Wenn Straße zum Freiraum wird -
der Ausbau der Goethe- und Germaniastraße**






Förderprogramm Aktive Kernbereiche in Hessen

Städte brauchen Verkehrsflächen: Muss aber die ureigene Funktion eines Verkehrsweges, nämlich den Weg von A nach B – ob mit der Straßenbahn, dem Bus, dem Auto, dem Fahrrad oder auch zu Fuß – bereit zu halten, alles sein, was dieser öffentliche Raum kann?

Nein, es geht auch anders: Straßen, Wege und Plätze können ein wichtige Bestandteile des Freiraumes einer Stadt sein!

Wenn die Verkehrsfunktion in den Hintergrund tritt, wenn eine zweckmäßige Organisation der Verkehrsflächen und wenn eine ansprechende Gestaltung dieser Räume gefunden werden, können Verkehrsflächen zu einem attraktiven Bestandteil des Freiraums im Gefüge einer Stadt werden. Beide Funktionen können relativ problemlos nebeneinander existieren. So kann Raum – gerade in zentralen Innenstadtbereichen, wo Platz nur beschränkt zur Verfügung steht – optimal genutzt werden.

Der Umbau der Goethe- und der Germaniastraße in Kassel ist ein ausgezeichnetes Beispiel für eine solche Koexistenz von Straße und Freiraum. Ausgezeichnet auch im ursprünglichen Sinne des Wortes: Der Ausbau der beiden Straßenzüge erhielt im Rahmen des Städtebaupreises 2014 eine Sonderauszeichnung, weil eben doch Straße auch Freiraum sein kann!



Planungspraxis
 deutscher Städte –
 Neue Materialien
 zur Planungskultur



55
 PROJEKTE ↗

09 Goethestraße – von
 der innerstädtischen
 Hauptverkehrsstraße
 zur Promenade

KASSEL



Carlo Frohnepfel, Jens Herzbruch

AUSGANGSSITUATION

Der baumbestandene Straßenzug Goethestraße/
 Germaniastraße ist vorrangig ein Wohn- und Dienstleis-
 tungsstandort. Der Straßenraum ist wohnungsnaher Frei-
 raum für mehr als 1.000 direkte Anwohner und verfügte vor
 dem Umbau mit einer Kraftfahrzeug-dominierten Flächen-
 aufteilung und schmalen Gehwegen nur über geringe Auf-
 enthalts- und Freiräume entstanden sind. Die Straße hat die Verkehrsfunktion einer
 innerstädtischen Hauptverkehrsstraße (Kreisstraße). Hier
 fahren etwa 11.000 Fahrzeuge pro Tag, eine Straßenbahnlinie
 und eine Buslinie. Im mittleren Abschnitt ist der Straßenzug
 eine stark frequentierte städtische Radroute. Verkehrlicher
 Anstoß für den Umbau waren Sicherheitsmängel (Unfall-
 schwerpunkt an einer Kreuzung, Sicherheit des Fuß-
 und Radverkehrs) und bauliche Mängel (fehlende Barrierefreiheit,
 schlechter Zustand).

Die Stadt Kassel hat in den Jahren 2011 bis 2013 die in-
 nersstädtische Hauptverkehrsstraße Goethestraße/Germania-
 straße so umgebaut, dass neben der Verkehrsfunktion
 auch größere Aufenthalts- und Freiräume entstanden sind.
 Der etwa 700 Meter lange Umbaubereich bildet zusammen
 mit der benachbarten Friedrich-Ebert-Straße das Kernstück
 des dicht bevölkerten Gründerzeitquartiers „Vorderer Wes-
 ten“, einem beliebten Kasseler Wohnviertel mit Büro- und
 Geschäftslagen.

A2 Verkehr und Mobilität

Auszeichnung im Deutschen Städtebaupreis 2014



(Foto: Firma Trilux)